

---

**P R O T O K O L L**  
**über die Sitzung des Verkehrsausschusses des Landkreises Cloppenburg am Donnerstag, dem 27.04.2023, 17:00 Uhr, im Sitzungssaal 1 des Kreishauses in Cloppenburg**

**Anwesend**

Vorsitzende/r

1. Kreistagsabgeordneter Detlef Kolde

Mitglieder

2. Kreistagsabgeordnete Carolin Abeln  
3. Kreistagsabgeordneter Ulf Dunkel  
4. Kreistagsabgeordnete Johanna Hollah  
5. Kreistagsabgeordneter Herbert Holthaus  
6. Kreistagsabgeordneter Jens Immer  
7. Kreistagsabgeordneter Walter Lohmann  
8. Kreistagsabgeordneter Sergei Meier  
9. Kreistagsabgeordneter Johann Meyer  
Vertreter für Herrn Tobias Bohmann  
10. Kreistagsabgeordnete Ursula Niemeyer ab 17.30 Uhr  
11. Kreistagsabgeordneter Bernd Roder  
12. Kreistagsabgeordneter Martin Roter  
13. Kreistagsabgeordneter Heiko Thoben  
14. Kreistagsabgeordnete Wilfried Thunert  
15. Kreistagsabgeordneter Dirk Vaske

Grundmandat

16. Kreistagsabgeordneter Timo Schmidt  
Vertretung für Herrn Sven Sager

Zugewählte beratende Mitglieder

17. Vertreter des Beirates für Menschen mit Behinderungen Reinhold Krull

Verwaltung

18. Landrat Johann Wimberg  
19. Persönliche Referentin des Landrates Dr. Lydia Kocar  
20. Kreisrat Ansgar Meyer  
21. Kreisverwaltungsoberrätin Petra Nienaber  
22. Leitender Kreisbaudirektor Roland Ribinski  
23. Mobilitätsmanager Daniel Seemann  
24. Kreisrätin Anne Tapken



25. Kreisverwaltungsrätin Sabine Uchtmann

Protokollführer/in

26. Kreisamtfrau Renate Schaaf

Gäste

27. NLStBV, GB Lingen/ Nds. Landes-  
behörde für Straßenbau und Ver-  
kehr - GB Lingen Dr. Hannah Timmer

28. NLStBV, GB Lingen/ Nds. Landes-  
behörde für Straßenbau und Ver-  
kehr - GB Lingen Martin Opitz

29. NLStBV, GB Lingen/ Nds. Landes-  
behörde für Straßenbau und Ver-  
kehr - GB Lingen Simon Holtewert

30. Polizeidirektor Walter Sieveke

Es fehlte/n:

31. Vertreter des ADFC Michael Bertschik

32. Vertreter der Kreisverkehrswacht  
Cloppenburg Klaus Fangmann

33. Vertreter der Verkehrsunfallkom-  
mission Ingo Vogt

**Tagesordnung:**

- 1 . Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 . Feststellung der Tagesordnung
- 3 . Einwohnerfragestunde
- 4 . Genehmigung des Protokolls
- 5 . Förderung von Haltestellen des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) V-VERK/23/244
- 6 . moobil+; hier: Fahrschein statt Führerschein V-VERK/23/246
- 7 . Antrag zur Förderung von Machbarkeitsstudien zur Einsatzmöglichkeit von Bussen mit emissionsfreien Antrieben V-VERK/23/247
- 8 . Umsetzung des Nahverkehrsplans 2019; hier: Sachstandsbericht V-VERK/23/248
- 9 . Verkehrsunfallbericht der Polizeiinspektion Cloppenburg/Vechta 2022
- 10 . Sachstandsbericht Kommunale Geschwindigkeitsüberwachung V-VERK/23/245
- 11 . Sachstand zur Planung des vierstreifigen Ausbaus der E 233
- 12 . Anregungen und Beschwerden
- 13 . Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)
- 14 . Mitteilungen



---

**1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

---

Der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, eröffnete um 17.00 Uhr die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

---

**2. Feststellung der Tagesordnung**

---

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

---

**3. Einwohnerfragestunde**

---

Einwohnerfragen lagen nicht vor.

---

**4. Genehmigung des Protokolls**

---

D  
as Protokoll der Sitzung am 14.02.2023 wurde einstimmig mit einer Enthaltung genehmigt.

---

**5. Förderung von Haltestellen des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)  
Vorlage: V-VERK/23/244**

---

Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber stellte den Sachverhalt entsprechend der **Vorlage V-VERK/23/244** vor.

Herr Kreistagsabgeordneter Dunkel erkundigte sich nach den durchschnittlichen Kosten für Haltestellen und wie das Kostenverhältnis zu anderen Landkreisen sei.

Für die Haltestellen seien die Städte und Gemeinden zuständig, erläuterte Frau Kreisrätin Tapken. Daher könnten zur Höhe der Kosten keine Angaben gemacht werden.

**Beschlussvorschlag:**

**Der Verkehrsausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss folgende Beschlussfassung zu empfehlen:**

**Dem Antrag der Stadt Cloppenburg auf Gewährung eines Zuschusses in Höhe von bis zu 45.000,00 EUR für den Ausbau der Haltestelle „Bethen, Dölling“ des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) wird zugestimmt.**

---

**6. moobil+; hier: Fahrschein statt Führerschein  
Vorlage: V-VERK/23/246**

---

Der Sachverhalt zum Thema Fahrschein statt Führerschein wurde von Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber entsprechend der **Vorlage V-VERK/23/246** vorgestellt.

Herr Kreistagsabgeordneter Dunkel bedankte sich für die schnelle Reaktion auf die Anfrage der GRÜNEN-Fraktion. Der Vorschlag werde begrüßt und unterstützt. Dieses Angebot könne für viele Senioren ein guter Übergang sein.

Auch die CDU-Fraktion befürworte den Antrag erklärte Herr Kreistagsabgeordneter Lohmann. Eine deutschlandweite Regelung gebe es nicht. Das Thema müsse man im Blick behalten. Es handele sich um einen guten Ansatz, um zu starten.

**Beschlussvorschlag:**

**Der Verkehrsausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag folgende Beschlussfassung zu empfehlen:**

**„Für Senioren, die mindestens 65 Jahre alt sind bzw. mindestens 60 Jahre alt sind und Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung oder Ruhegehalt aus einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis beziehen und ihren Führerschein freiwillig zurückgegeben, wird ein Guthabenkonto von 750 EUR eingerichtet, welches für Fahrten mit moobil+ Bus für maximal drei Jahre genutzt werden kann. Eine Nutzung des Guthabens auch für zukünftige Ticket-Angebote (wie z. B. Deutschlandticket) ist grundsätzlich möglich. Zu gegebener Zeit wird eine Evaluation durchgeführt.“**

---

**7. Antrag zur Förderung von Machbarkeitsstudien zur Einsatzmöglichkeit von Bussen mit emissionsfreien Antrieben  
Vorlage: V-VERK/23/247**

---

Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber trug den Sachverhalt entsprechend der **Vorlage V-VERK/23/247** vor.

Das Thema der alternativen Antriebsformen sei wichtig und müsse weiterentwickelt werden, betonte Frau Kreistagsabgeordnete Abeln. Sie erkundigte sich danach, ob auch autonomes Fahren ein Thema für den Landkreis Cloppenburg sei.

Mit dem autonomen Fahren würden andere Ziele verfolgt als mit dem Einsatz alternativer Antriebsformen, erklärte Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber. Daher werde das autonome Verfahren hier nicht thematisiert.

Man befinde sich in einem Mobilitätswandel erläuterte Herr Kreistagsabgeordneter Lohmann. Hierbei würden zum einen die Technik betrachtet, zum anderen autonomes Fahren. Für den technischen Bereich sei es zwingend notwendig, die Machbarkeitsstudie durchführen zu lassen, um möglichst schnell den Wandel für den ländlichen Bereich zu erlangen.



Frau Kreistagsabgeordnete Hollah erkundigte sich, wie die Unternehmen aufgestellt seien und eine Umrüstung leisten könnten. Die Unternehmen seien zu informieren, damit diese die Zeit nutzen könnten.

Es gebe gesetzliche Vorgaben wie das SaubFahrzeugBeschG erläuterte Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber. Diese Regelungen seien bekannt und werden zukünftig bei der Ausschreibung angewendet. Hieraus resultiere auch, dass die für alternative Antriebe erforderliche Infrastruktur geschaffen werden müsse.

Herr Kreistagsabgeordneter Dunkel erkundigte sich danach, was geschehe, wenn sich herausstelle, dass eine Umsetzung alternativer Antriebe nicht machbar sei. Es bestehe doch eine Pflicht zur Umsetzung.

Da die gesamte Infrastruktur auf die neue alternative Antriebsform ausgerichtet werden müsse, sei es wichtig, vorab in einer Machbarkeitsstudie herauszufinden, welche der verschiedenen Antriebstechniken am schnellsten und sinnvollsten im Landkreis Cloppenburg umsetzbar seien, erklärte Herr Seemann. Daher sei eine Machbarkeitsstudie vorzunehmen.

Herr Kreistagsabgeordneter Lohmann ergänzte, dass es nicht darum gehe, ob, sondern welche alternativen Antriebe eingesetzt werden sollen.

Herr Kreistagsabgeordneter Holthaus erkundigte sich nach dem zeitlichen Rahmen für die Umstellung. Man sei bestrebt, teilte Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber mit, die Umsetzung so schnell wie möglich herbeizuführen. Zunächst habe man sich für das Projekt beworben. Sobald man den Zuschlag erhalte, werde man, wenn möglich gemeinsam mit dem Landkreis Vechta, die Ausschreibung in die Wege leiten. Den Zeitrahmen hierfür könne sie nicht genau benennen.

Auf Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Dunkel zu den Kosten erläuterte Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber, dass von der LNVG Regionalisierungsmittel in Höhe von 300.000,- EUR zur Verfügung stehen. Ein Teil dieser Mittel solle für die Machbarkeitsstudie verwendet werden. Hierbei handele es sich um eine gute Gegenfinanzierung.

Der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, schlug vor, unter dem Vorbehalt der Förderzusage den Beschluss für die Machbarkeitsstudie zu fassen.

**Beschlussvorschlag:**

**Der Verkehrsausschuss beschloss einstimmig, dem Kreistag folgende Beschlussfassung zu empfehlen:**

**„Die Verwaltung wird beauftragt, bei Förderzusage für die Machbarkeitsstudie zu Einsatzmöglichkeiten von Bussen mit emissionsfreien Antrieben diese auszuschreiben, durchführen zu lassen und zu begleiten/unterstützen.“**

**8. Umsetzung des Nahverkehrsplans 2019; hier: Sachstandsbericht  
Vorlage: V-VERK/23/248**

Frau Kreisverwaltungsoberrätin Nienaber führte entsprechend der **Vorlage V-VERK/23/248** in die Thematik ein und übergab dann das Wort an Herrn Seemann. Dieser erläuterte an-

hand der in der **Anlage 1 zu TOP 8** beigefügten Präsentation das Ergebnis der Mystery Shopping- Aktion für moobil+.

Hinsichtlich der Haltestellensituation erkundigte sich Frau Kreistagsabgeordnete Hollah danach, ob die Städte und Gemeinde entsprechende Informationen erhalten würden, damit dies dann evtl. zu einem Ausbau der Haltestellen führen könne.

Zunächst seien die Gegebenheiten vor Ort überprüft worden, teilte Herr Seemann mit, um einen Eindruck von den Haltestellen in Bezug auf Sauberkeit und Intaktheit zu erhalten. Man befinde sich in der Probephase. Die hier erlangten Erkenntnisse würden, sofern sie genutzt werden können, entsprechend weitergeleitet.

## **9. Verkehrsunfallbericht der Polizeiinspektion Cloppenburg/Vechta 2022**

---

Herr Polizeidirektor Sieveke erläuterte zunächst, dass es Ziel sei, die Zahl der Unfälle, insbesondere mit Leicht- und Schwerverletzten sowie mit Toten zu verhindern. Die Polizei arbeite mit allen Akteuren daran, dieses Ziel zu erreichen. Probate Mittel hierfür seien seines Erachtens verschiedene Maßnahmen, wie Baumaßnahmen, Verkehrserziehung und Sanktionen. Sodann stellte Herr Polizeidirektor Sieveke den Verkehrsunfallbericht der Polizeiinspektion Cloppenburg/Vechta 2022 ausführlich anhand der in der **Anlage 1 zu TOP 9** beigefügten Präsentation vor.

Frau Kreistagsabgeordnete Hollah erkundigte sich nach der Unfallursache durch Nutzung von mobilen Endgeräten. Diese Unfälle seien in der Statistik enthalten, erläuterte Herr Polizeidirektor Sieveke; Ablenkung sei jedoch eine Größe, die nicht festgestellt werden könne. Frau Kreistagsabgeordnete Hollah fragte weiterhin, ob die Möglichkeit bestehe, mobile Endgeräte auszulesen, um zu erfahren, ob mit einer Freisprechanlage oder direkt mit dem Mobiltelefon kommuniziert wurde. Dies verneinte Herr Polizeidirektor Sieveke. Man könne lediglich erkennen, dass gesprochen worden sei. Er machte zudem darauf aufmerksam, dass es darüber hinaus verschiedenste Ablenkungsmöglichkeiten während der Fahrt gebe. Der Nachweis einer Ablenkung sei schwer zu führen.

Zur Unfallursache Geschwindigkeit teilte Herr Polizeidirektor Sieveke mit, dass die Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung in den letzten 10 Jahren erfolgreich gewesen seien. Die Entwicklung sei hier rückläufig.

Zu den Unfällen mit Radfahrern merkte er an, dass ca. 80 % der Radfahrer und ca. 100 % der Pedelec-Fahrer bei Unfällen verletzt werden. Daher sei das Tragen eines Helmes zu empfehlen. Auf Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Thoben teilte Herr Polizeidirektor Sieveke mit, dass bei den Unfällen mit dem Pedelec meistens der Kraftfahrzeugführer und selten der Pedelec-Fahrer Unfallverursacher sei. Bei dem tödlichen Unfall mit einem Pedelec war ein Vorfahrtverstoß ursächlich, da der Pedelec-Fahrer nicht rechtzeitig bremsen konnte. In diesem Zusammenhang wies er darauf hin, dass auch Fahrsicherheitstrainings für Pedelec-Fahrer angeboten werden. Die hohe Unfallbeteiligung der Risikogruppe der 6 – 14jährigen Radfahrer führte er auf evtl. fehlende Schulung (Corona) zurück.

Das Thema „Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort“ sei gegenwärtig in der Diskussion, merkte Herr Polizeidirektor Sieveke an. Derzeit handele es sich noch um eine Straftat, was er auch begrüße, da die Hemmschwelle dann größer sei. Die Aufklärungsquote sei mit ca. 40 % gut. Man sei bemüht, diese Zahlen noch zu verringern.

Herr Kreistagsabgeordneter Holthaus bat Herrn Polizeidirektor Sieveke um eine Einschätzung zum Thema Führung von Radfahrern innerhalb der geschlossenen Ortslage auf der Fahrbahn. Er halte es durchaus für sinnvoll, den Radfahrer innerhalb der geschlossenen Ortslage auf der Fahrbahn zu führen, erläuterte Herr Polizeidirektor Sieveke, da dieser dann im Blickfeld des Kraftfahrzeugführers sei. Bei starkem Verkehr sollte der Radfahrer auf entsprechend beschilderten Radwegen geführt werden. Er befürworte auch Sicherheitsstreifen, die dem Radfahrer entsprechende Sicherheit gebe. Das rot einfärben von Radfahrstreifen halte er ebenfalls für ein gutes Mittel. Darüber hinaus sprach er sich dafür aus, die Innenstädte vom Kraftfahrzeugverkehr zu befreien.

Herr Krull, erkundigte sich als beratendes Mitglied nach den Unfallzahlen mit Rollstühlen oder Rollatoren. Hierzu gebe es keine Zahlen, teilte Herr Polizeidirektor Sieveke mit. Hierbei handele es sich um eine absolute Ausnahme.

Die hohe Anzahl der Unfälle aufgrund von überhöhter Geschwindigkeit zeige, dass es im Landkreis Cloppenburg ein erhebliches Geschwindigkeitsproblem bestehe, merkte Herr Kreistagsabgeordneter Lohmann an. Zu diesen Unfällen seien auch die mit der Ursache Überholen und Abstand hinzuzurechnen. Dies sollte zusammengefasst werden. Beim Thema „Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort“ gebe es häufig auch Rangierunfälle, die der Verursacher oft nicht mitbekäme, so dass er hier eine andere Meinung vertrete und dies nicht als Straftat einstufe. Als Verursacher bei den Unfällen mit Pedelec sehe er beide Parteien in der Verantwortung. Kraftfahrzeugführer rechneten oft nicht mit Pedelec-Fahrern, da diese häufig mit hohen Geschwindigkeiten unterwegs seien. Grundsätzlich befinde er die Präsentation als gut. Ihm fehle aber der Vergleich im Zusammenhang mit der Verkehrsfrequenz, auch hinsichtlich der Corona-Pandemie.

Der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, bedankte sich bei Herrn Polizeidirektor Sieveke für die ausführliche Vorstellung des Verkehrsunfallberichts der Polizeiinspektion Cloppenburg/Vechta aus 2022.

## **10. Sachstandsbericht Kommunale Geschwindigkeitsüberwachung Vorlage: V-VERK/23/245**

---

Den Sachstandsbericht der Kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung stellte Frau Kreisverwaltungsrätin Uchtmann entsprechend der **Vorlage V-VERK/23/245** vor.

Auf Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Dunkel teilte sie mit, dass die stationäre Messeinrichtung in Stapelfeld weiterhin in Betrieb sei.

Herr Kreistagsabgeordneter Lohmann erkundigte sich danach, ob die eingesetzten Messgeräte die einzelnen Verkehrsarten differenzieren können.

*Nach interner Prüfung kann mitgeteilt werden, dass bei allen Geräten bis auf Motorräder eine Differenzierung der Verkehrsarten möglich ist.*

## **11. Sachstand zur Planung des vierstreifigen Ausbaus der E 233**

---

Über den Sachstand zur Planung des vierstreifigen Ausbaus der E 233 berichtete Herr Leitender Baudirektor Ribinski. Zu den einzelnen Planungsabschnitten teilte er folgendes mit:

PA 4:

Im Planungsabschnitt 4 werde die Bearbeitung des Feststellungsentwurfs weiter fortgesetzt. Derzeit sei insbesondere die Umweltplanung in Bearbeitung. Zudem werde die Entwässerungsplanung aufgrund der neuen Regelwerke fortentwickelt. Es sei geplant, den Feststellungsentwurf bis Mitte 2023 fertig zu stellen und der NLStBV zur Beantragung der Planfeststellung zu übergeben.

PA 5:

Im Planungsabschnitt 5 arbeiten die Planungsbüros an der Aufstellung des Feststellungsentwurfs. Der Vorentwurf werde auf Basis der vorliegenden Prüfanmerkungen weiterentwickelt. Insbesondere seien derzeit die Schalltechnik und die Entwässerung zu bearbeiten. Der Terminplan zur Erarbeitung des Feststellungsentwurfs dieses Planungsabschnitts werde aktualisiert, sobald die nächsten Planungsschritte durch die planenden Ingenieurbüros durchgeführt worden seien.

PA 6:

Die Planungsbüros arbeiten weiterhin am Feststellungsentwurf. Insbesondere werde derzeit an der Umweltplanung gearbeitet. Die Unterlage zu den an die Regelwerke angepassten Ingenieurbauwerke einschließlich des Ingenieurbauwerks als Fledermausquerungshilfe liege dem BMDV zur Erteilung des Gesehen-Vermerks vor.

Von den Ingenieurbüros sei es vorgesehen, den Feststellungsentwurf zum Sommer 2023 fertigzustellen, um diesen dann der Planfeststellungsbehörde zur ersten Prüfung zu übergeben.

PA 8:

Im Planungsabschnitt 8 werden die Stellungnahmen zu den Einwendungen zum Planfeststellungsverfahren erarbeitet. Dazu finden Abstimmungen mit der Planfeststellungsbehörde und Fachbehörden statt. Sobald dieser Schritt abgeschlossen sei, sei ein Erörterungstermin möglich. Der Termin dafür könne derzeit noch nicht terminiert werden. Man hoffe, dass dieser noch in 2023 stattfinde.

---

## 12. Anregungen und Beschwerden

---

Herr Kreistagsabgeordneter Holthaus bat darum, Kartenmaterial mit den Kreisstraßen im Landkreis Cloppenburg zur Verfügung zu stellen.

Man werde dem Protokoll eine Karte des klassifizierten Straßennetzes im Landkreis Cloppenburg beifügen, schlug Herr Kreisrat Meyer vor. Herr Leitender Baudirektor Ribinski ergänzte, dass im Protokoll ein entsprechender Link für die Datenbank NWSIB-online aufgenommen werde. In dieser Datenbank seien sämtliche klassifizierte Straßen zu finden.

Dem Protokoll ist in der **Anlage 1 zu TOP 12** eine Karte der NLStBV mit sämtlichen klassifizierten Straßen im Landkreis Cloppenburg beigefügt.

Unter dem Link: <https://www.nwsib-niedersachsen.de/application.jsp> können sämtliche klassifizierte Straßen in Niedersachsen ermittelt werden.



---

**13. Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)**

---

Es lagen keine Anfragen vor.

**14. Mitteilungen**

---

Antrag der SPD-Fraktion vom 04.02.2022:  
Optimierung des ÖPNV-Angebots für Jugendliche, Schüler-/innen, Azubis und junge Erwachsene

Frau Kreisrätin Tapken informierte zur o.g. Anfrage der SPD-Fraktion über den aktuellen Stand. Diese Mitteilung ist in der **Anlage 1 zu TOP 14** beigefügt.

Mitteilungen der NLStBV, GB Lingen

Frau Dr. Timmer gab einen kurzen Überblick über die aktuellen Baumaßnahmen der NLStBV im Bereich des Landkreises Cloppenburg.

Auf Bundesstraßen gebe es ein Großbauprojekt. Hierbei handele es sich um die Grunderneuerung der B 401 zwischen Kampe und Edeweicht. Die Sanierung erfolge auf rund 7 km. Die Kosten hierfür werden ca. 7,9 Mio. EUR betragen. Die Vergabe sei in Vorbereitung. Man hoffe, mit der Baumaßnahme im Mai 2023 starten zu können.

Auf Landesebene werde im Landkreis Cloppenburg nur eine größere Maßnahme in 2023 erfolgen. Hierbei handele es sich um die Sanierung des Radweges entlang der L 837 von Warnstedt bis Vestrup. Die Sanierung solle von August bis November 2023 durchgeführt werden, teilte Frau Dr. Timmer mit.

Um 18:40 Uhr schloss der Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzender

Landrat

Protokollführer/in